

Newsletter, 17. Juli 2007

Inhalt

- ["Ein stärkeres Europa für eine bessere Welt"](#)
- [EP gibt grünes Licht für Regierungskonferenz](#)
- [Vollständige Öffnung der EU-Postmärkte zum 1. Jänner 2011](#)
- [Neue EU-Gesetzgebung zu Lebensmittelzusatzstoffen](#)
- [Wein: Europaabgeordnete von Kommissionsvorschlag mäßig begeistert](#)
- [Erholsamen Sommer!](#)

"Ein stärkeres Europa für eine bessere Welt"



PORTUGAL 2007

Mit diesen Worten hat der portugiesische Premierminister José SÓCRATES am Mittwoch letzter Woche den Europaparlamentariern in Straßburg die Pläne seines Landes für die sechs Monate des portugiesischen EU-Ratsvorsitzes vorgestellt. Ganz oben auf der Prioritätenliste: den EU-Reform-Vertrag unter Dach und Fach bringen, den seine Vorgängerin, Bundeskanzlerin Angela MERKEL, im vergangenen Monat mit den übrigen Staats- und Regierungschefs in Grundzügen ausgehandelt hatte. Diese Woche nun stellen die einzelnen Fachminister ihre Prioritäten in den Ausschüssen des Europaparlaments vor.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

EP gibt grünes Licht für Regierungskonferenz



Das EP hat grünes Licht für die Regierungskonferenz zur Reform der EU-Verträge gegeben. Es begrüßt die große Präzision des auf dem EU-Gipfel im Juni beschlossenen Mandats sowie den straffen Zeitplan für den Abschluss der Regierungskonferenz. Positiv sei auch, dass viel von der Substanz des Verfassungsvertrages erhalten bleibe. Allerdings kritisiert das EP das Fehlen wichtiger Elemente und die zunehmende Zahl von Ausnahmeregelungen. Die vom EP entsandten Vertreter in der noch im Juli beginnenden Regierungskonferenz sind der deutsche Christdemokrat Elmar BROK, der spanische Sozialdemokrat Enrique BARÓN CRESPO sowie der britische Liberale Andrew DUFF (im Bild).

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

Vollständige Öffnung der EU-Postmärkte zum 1. Jänner 2011



Das Europäische Parlament hat sich für die vollständige Öffnung der EU-Postmärkte zum 1. Jänner 2011 ausgesprochen. Für neue und kleine EU-Mitgliedstaaten und solche mit extremer Rand- oder Insellage kann diese Frist um zwei Jahre verlängert werden. Die EU-Kommission hatte die Marktöffnung zum 1.1.2009 vorgeschlagen. Es wurde darüber hinaus beschlossen, dass Postdienstleister, die in einem Land tätig sind, in dem der Markt noch nicht geöffnet ist, keinen Zugang zu bereits vollständig geöffneten Märkten erhalten. Nach diesem klarem Votum ist nunmehr der Ministerrat am Zug.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

Neue EU-Gesetzgebung zu Lebensmittelzusatzstoffen



Ein Schwerpunkt der letzten Plenarwoche vor der Sommerpause war die Abstimmung über wichtige Gesetzesvorhaben zu Lebensmittelzusatzstoffen. Dabei geht es unter anderem um die Sicherheitsbewertung und Kennzeichnung von Lebensmittelenzymen, die Verwendung von Aromen in und auf Lebensmitteln sowie um ein einheitliches Zulassungsverfahren für Lebensmittelzusatzstoffe und deren Aufnahme in eine Gemeinschaftsliste. Insbesondere negative Auswirkungen auf besonders gefährdete Personengruppen wie etwa Kindern soll dabei erhöhte Aufmerksamkeit zukommen.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

Wein: Europaabgeordnete von Kommissionsvorschlag mäßig begeistert



Der Vorschlag der Europäischen Kommission zu einer Reform des Weinsektors, der von der Kommissarin Mariann FISCHER BOEL Anfang Juli dem Landwirtschaftsausschuss vorgestellt wurde, geht zwar in die Richtung der vom Parlament geäußerten Wünsche, etwa bei der Halbierung der für Rodung vorgesehenen Flächen. In Kontrast dazu werden aber die Pläne zu einer Beendigung der Destillationsprogramme und des Aufzuckerns mit Saccharose, die geplante Liberalisierung der Rebenpflanzungsrechte sowie die Aufteilung der Budgetmittel noch für hitzige Debatten in den kommenden Monaten sorgen.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

Erholsamen Sommer!



Das Team des Informationsbüros des Europäischen Parlaments für Österreich wünscht allen Leserinnen und Lesern des Newsletters einen erholsamen Sommer!

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Europäischen Parlaments, Informationsbüro für Österreich. Monatlich informiert er über aktuelle Arbeiten des Europäischen Parlaments und neue Online-Veröffentlichungen auf www.europarl.europa.eu sowie www.europarl.at.
Redaktion und Impressum/Offenlegung gemäß §§ 24,25 MedienG :

Informationsbüro des Europäischen
Parlaments für Österreich
Kärntner Ring 5-7
1010 Wien
Telefon: +43/1/516 17-0
Fax: +43/1/513 25 15
E-Mail: epwien@europarl.europa.eu

